

# Neue Wege in der HIV-Therapie 1/07

Vorstandsbericht des Fördervereins Neue Wege in der HIV-Therapie e. V. für die JMV 2007 • www.hiv-therapie.org



Bei der Blutabnahme bei der vom Förderverein mit über 20.000 Euro unterstützten Aspirin-Selen-Studie gegen HIV in Zimbabwe (Foto: Christoph Klug).

## 1. Vorbemerkungen zur Entwicklung der weltweiten AIDS-Situation

*Die AIDS-Krise ist nicht vorüber. 40 Millionen HIV-Infizierte und bereits 25 Millionen AIDS-Tote fordern zum raschen Handeln heraus. Hauptproblem ist nach wie vor, dass auf Grund des Gewinnstrebens der Pharmakonzerne und der Regierungspolitik vieler Länder, insbesondere der G8-Staaten, die vorhandenen AIDS-Medikamente für die meisten Betroffenen zu teuer sind und neue Wege der AIDS-Forschung nicht oder nur zögerlich beschritten werden.*

Sechs Millionen Menschen in armen Ländern benötigen antiretrovirale Medikamente. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat ihr Ziel, davon drei Millionen Menschen bis Ende 2005 zu behandeln, nicht erreicht. Der „Emergency Plan for AIDS Relief“ von US-Präsident Bush, der mit der Vergabe der Gelder den Umsatz und die Therapieprinzipien der heimischen Pharmaindustrie fördert und die Vergabe an politische und moralische Willfährigkeit der Länder knüpft, verweigert Hilfe für Millionen Betroffener. Diese Situation hat Millio-

nen Menschen in Bewegung gesetzt. Durch internationalen Druck auf die Pharmakonzerne und Regierungen durch Streiks, Proteste und Klagen mussten die Pharmakonzerne ihre Preise massiv senken. In Brasilien werden 100.000 Infizierten nach der Niederschlagung einer Patentverletzungsklage der USA kostenlos mit HIV-Medikamenten versorgt. In der BRD werden die Gelder für AIDS-Hilfen trotz einer steigenden Zahl Infizierter entweder eingefroren oder gar gekürzt. Durch Budgetierungen im Gesundheitswesen werden Möglichkeiten

### SONDERAUSGABE

*Liebe Vereinsmitglieder,*  
zur Jahresmitgliederversammlung (= JMV) am Samstag, den 10. März 2007 im Arbeiterbildungszentrum in Gelsenkirchen (Koststraße 8) senden wir allen Mitgliedern des Fördervereins den **Rechenschaftsbericht des Vorstands** zu. Mit Hilfe Eurer Verbesserungsvorschläge und neuer Ideen hoffen wir auf unserer Mitgliederversammlung die richtigen Schlussfolgerungen für unsere weitere Arbeit und den weltweiten Kampf gegen AIDS zu ziehen.

*Eure Vorstandsmitglieder:* Dr. Detlef Rohm (Vorsitzender), Sabine Elshoff (Kassiererin), Ralf Bogen, Thomas Bittel, Harry Herrmann, Werner Schuren, Lilo Waßmann

eingeschränkt, entstehende Resistenzen gegen bestehende Medikamente im Vorfeld zu erkennen. Die anhaltenden Proteste gegen die Gesundheitsreform zeigen, dass die Bürger in der BRD nicht bereit sind, diese Entwicklung hinzunehmen. Dies ist eine gute Grundlage für unser Ziel der internationalen Vernetzung der AIDS-Aktivistinnen von unten und der Förderung von neuen Wegen in der HIV-Therapie.

Seit seiner Gründung 1999 setzt sich unser Verein für die Erforschung und Erprobung neuer Ideen und Wege in der AIDS-Behandlung ein, die aus Gewinninteressen der Pharmakonzerne nicht verfolgt werden. Nach wie vor fehlen wirksame Antikörperpräparate und Impfstoffe, die die Infektion verhindern können bzw. den Verlauf der Infektion durch die Stärkung des Abwehrsystems günstig beeinflussen. Inzwischen arbeiten eine Reihe Wissenschaftler auf diesen Gebieten. Diese Forscher brauchen unbedingt die Unterstützung durch politischen Druck von unten und die weltweiten Protestbewegungen. Unsere praktische Arbeit der letzten Jahre zeigt, dass im Schulterschluss mit ähnlich denkenden Kräften, gestützt auf viele Menschen neue Wege der AIDS-Forschung durchgesetzt werden können.

### 2.1 Beteiligung an der Nacht der Solidarität, am Welt-AIDS-Tag und viele weitere Vereinsaktivitäten

Die vom Aktionsbündnis gegen AIDS initiierte Nacht der Solidarität (Juli) und Aktivitäten zum Welt-AIDS-Tag (1.12.) waren nur der Höhepunkt, von einer Vielfalt an Aktivitäten des Fördervereins zu breiten Bekanntmachung unserer Ziele wie z. B. Sammlungen bei Hochzeiten und Geburtstagen, an den Veranstaltungen von unseren Mitgliedern mit Solidarität International, Frauenverband Courage, People-to-People, Kirchengemeinden, Freidenkern, Gewerkschafts- und Kulturgruppen usw.

Besonders gut besucht mit über 100 Teilnehmern war ein Veranstaltung von Förderverein und Solidarität International mit einem Vertreter aus Südafrika in Duisburg.

Ein Publikumsrenner war das Schülertheater der Klasse 9b des Paracelsus-Gymnasium in Stuttgart, das betreut von unserem Mitglied Reiner Weigand nach einem Roman von Manckell mehrmals vor ein paar hundert Besuchern spielte und für viele Spenden sorgte.

Ein Vortrag unseres Mitgliedes Dr. Willi Mast in einem Gymnasium in Hamburg anlässlich eines Benefizkonzertes mit dem Pianisten Uwe Kliemt sprach 80 Schüler an. Zuvor hatte Frederik Kliemt in der Lokalpresse über 30 000 Leser erreicht. Auch Veranstaltungen in Balingen und Stuttgart mit dem Frauenverband Courage, bei denen dieser Vortrag von Ralf Bogen und Reiner Weigand weiterentwickelt wurde, wurden in der Lokalpresse besprochen.

Am letzten Welt-AIDS-Tag wurden im Jugendzentrum in Duisburg 120 junge Menschen u.a. mit einem Konzert der Band Fresh Game unserer Mitglieder Thomas und Dr. Günther Bittel angesprochen. Neu war auch eine Einladung unseres Mitgliedes Dr. Willi Mast zu einem Projekttag der Studentenvertretung der Ruhr-Universität-Bochum.

Mit der Aufstellung und Verschickung von Wahlprüfsteinen zur letzten Bundestagswahl wandte sich der Förderverein auch an die Par-



Mitgliederversammlung vom 12.03.05

## 2. Die Arbeit des Fördervereins seit der letzten Mitgliederversammlung

*Auf der letzten Mitgliederversammlung (12.03.05) hatten wir neun Aufgaben beschlossen. Darüber will der vorliegende Bericht des Vorstandes Rechenschaft ablegen.*

teien. Es antworteten: SPD, CDU/CSU, FDP, DieLinke.PDS und MLPD. Als einzige bundesweite Zeitung machte die Rote Fahne bisher Interviews mit unserem Vorsitzenden Dr. Detlef Rohm. Die PDS-Zeitung Neues Deutschland erklärte sich im Dezember grundsätzlich bereit, Artikel von uns abzudrucken. Insgesamt nutzen wir die Möglichkeiten einer Pressearbeit noch zu wenig.

### 2.2 Spendenkampagne der Aspirin Selen-Studie in Zimbabwe

Durch zahlreiche Initiativen wurden über 20 000 Euro für die Aspirin-Selen-Studie gegen HIV in Zimbabwe gesammelt. Auf Initiative unseres Vorstandsmitgliedes Lilo Waßmann erhielten wir aus dem Bußgeld des verurteilten Angeklagten Trienekens (Müllskandal) 10 000 Euro zusätzlich aus der Gerichtskasse. Damit konnte die ursprünglich auf sieben Monate geplante Studie auf zwei Jahre bis Juli 2006 verlängert werden. Die ersten Ergebnisse sehen vielversprechend aus (siehe Interview mit Frau Dr. Thomsen im Info 1/06). Die Studie sollte bis Ende Oktober ausgewertet sein. Wir wissen noch nicht, warum es zu einer

Verzögerung kam. Wir haben bei Frau Dr. Thomsen angefragt. Da die Verbreitung der Ergebnisse eine große Hoffnung vor allem für ärmere Länder wie Zimbabwe ist, sollte die Auswertung der Studie so schnell wie möglich beendet werden.

Um die Bedeutung dieser Sofortbehandlung für Menschen in Ländern, in denen die Masse der HIV-Infizierten derzeit keinen Zugang zur antiretroviralen Therapie (= ART) hat, kam es zu einer Auseinandersetzung mit der Geschäftsführung der Deutschen AIDS-Hilfe, die in einem Schreiben an das Aktionsbündnis gegen AIDS das als Außenseitermethode bzw. sogar als unethische Behandlung abtun wollte. Durch das Treffen mit Frau Dr. Thomsen und deren Vorträge im Rahmen der Offenen Universität wurden die Probleme von Ländern wie Zimbabwe sehr deutlich und das nötige Vertrauen in dieses Projekt vertieft, um den Angriffen sachlich und direkt entgegenzutreten. Im Zusammenhang mit der Werbung für ein Solidaritätskonzert in Hamburg mit dem Pianisten Uwe Kliemt versuchte uns ein Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Hamburg in die Ecke des Dr. Rath zu stellen, der in unverantwortlicher Weise die Heilung von AIDS mit Vitaminen propagiert und dabei die antiretrovirale Therapie verteu-

#### Impressum

**Förderverein Neue Wege  
in der HIV-Therapie e. V.**

#### Geschäftsstelle:

c/o Dr. med. Günther Bittel,  
Siegfriedstr. 9, 47226 Duisburg,  
Tel.: 02065-31181, Fax.: 02065-31182,  
Email: [praxis.bittel@t-online.de](mailto:praxis.bittel@t-online.de),  
Homepage: [www.hiv-therapie.org](http://www.hiv-therapie.org)

#### Konto des Fördervereins:

Deutsche Bank Duisburg,  
BLZ 350 700 30, Konto-Nr. 5411855

felt. Dem sind wir ebenso entschieden entgegengetreten. Der Fall zeigt aber auch, wie wichtig eine differenzierte Darstellung der Ziele und der Studienergebnisse nach außen sein wird.

### 2.3 Weitere Verbreitung unseres „Sofortprogramms gegen AIDS“

Bei vielen Veranstaltungen verbreiteten wir unser Sofortprogramm. Im Folgenden soll auf unsere Arbeit zu den einzelnen Inhalten des Sofortprogramms eingegangen werden:

**Antiretrovirale Medikamente für alle:** In über 15 Monaten sammelte das Aktionsbündnis gegen AIDS, dem wir angehören, unter dem Motto „Leben für 6 Millionen Menschen – Pillen statt Profit – Behandlung für alle!“ 280.000 Unterschriften. Wir haben mit einigen Mitgliedern zu verschiedenen Gelegenheiten, wie z.B. der Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart, Pfingstjugendtreffen usw. eine Reihe Unterschriften gesammelt. Unser Info hat regelmäßig über die Aktion informiert und mobilisiert. Die Unterschriftenaktion hat sehr gut dazu beigetragen, die AIDS-Problematik breit in der Bevölkerung und Öffentlichkeit zu thematisieren und Druck auf die Pharmakonzerne auszuüben.

**Impfstoff und Antikörperpräparate:** Ein Impfstoff als wichtigstes Mittel zur Bekämpfung von AIDS fehlt noch immer. Ausgehend von dem erfolgreichen Impfstoffsymposium in Stuttgart 2003 der AIDS-Hilfe Stuttgart, das vor allem unsere Vereinsmitglieder Rainer Seybold und Ralf Bogen initiiert hatten und unseren Vorschlags bei der Mitgliederversammlung des Aktionsbündnisses gegen AIDS, hat das Aktionsbündnis unser Anliegen eines Impfstoffes in seine Forderungen aufgenommen und unterstützt die Forderung deutscher und internationaler Wissenschaftler nach mehr Geld für die Impfstoffforschung. Das Aktionsbündnis

hat auch eine Studie zur aktuellen Impfstoffforschung in der BRD herausgegeben (Dr. Christian Wagner, BUKO Pharma-Kampagne, 2005).

Große Studien mit Impfstoffen bestehend aus HIV-Oberflächeneiweißen scheiterten inzwischen. Neue Formen der Impfstoffe, aber auch zunehmend Kombinationen verschiedener Eiweiße auch aus dem inneren des Virus werden entwickelt. Damit wird objektiv die Kritik von Prof. Segal und Prof. Salk am bisherigen Konzept der HIV-Oberflächenimpfstoffe aufgegriffen, die wir seit unserer Gründung 1999 bei verschiedenen AIDS-Kongressen vertreten haben.

**Weitere Ansätze einer antientzündlichen Therapie:** Bei unserer letzten Mitgliederversammlung hatten wir beschlossen, ihm Rahmen unseres Sofortprogramms auch weitere Ansätze antientzündlicher HIV-Therapien zu unterstützen. Im Vereinsinfo berichteten wir über Dr. Ulmer, Stuttgart, der sich für die Erforschung von niedrig dosiertem Cortison (Prednisolon) in der HIV-Therapie engagiert, um die Zeitdauer der Angewiesenheit auf die nebenwirkungsreichere und teure ART bei HIV-Patienten zu reduzieren. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass das Aktionsbündnis gegen AIDS seine Möglichkeiten vor allen seiner kirchlichen Mitglieder nutzt, diese Form der Therapie zu erproben. Wir freuen uns, dass das Missionsärztliche Institut Würzburg mit Partnern eine Studie in die Wege geleitet hat.

**Neue Aspekte:** In der Auseinandersetzung um Behandlung für alle weltweit spielte in den letzten Jahren das internationale Patentrecht eine größere Rolle, da die internationalen Konzerne zu verhindern versuchten, dass weiterhin kostengünstige Nachahmerpräparate (Generika) z.B. aus Indien nach Afrika gelangen.

Auf dem letzten Frauenpolitischen Ratsschlag wurde von Phyllis Malope aus Südafrika im Zusammenhang mit einem Selbsthilfeprojekt zur Versorgung von AIDS-Waisen über die po-

sitive Wirkung eines vorgekochten Nahrungszusatzmittels mit dem Namen „e“Pap (Mais, Zusatz Soya und 28 Nährstoffe) berichtet. Auch die von uns geförderte Studie in Zimbabwe untersuchte die zusätzliche Wirkung von eiweißreicher Nahrung (Soya), Mineralien und Vitamine auf den AIDS-Verlauf. Frühere Studien von Frau Dr. Thomsen zeigten eine eindeutig günstige Beeinflussung. Nahrungszusatzmittel spielen im Kampf gegen AIDS in Ländern, in den viele Menschen an Unterernährung leiden, eine wichtige Rolle. Das müssen wir in unser Programm aufnehmen.

### 2.4 Internationale Vernetzung und Solidarität International (=SI)

Beim Pfingstjugendtreffen wurde zusammen mit SI eine sehr gut besuchte Veranstaltung mit einem Vertreter aus Südafrika durchgeführt. Daraus ergab sich aber keine feste Verbindung nach Südafrika. Auf der letzten MV beschlossen wir, die Kampagne von SI zur Unterstützung der südafrikanischen AIDS-Organisation IIS nach Abschluss der Studie in Zimbabwe zu unterstützen, was durch die Verlängerung der Studie in Zimbabwe aber noch nicht angepackt wurde. IIS reagierte auf eine erste Spendenüberweisung von SI nicht. Später meldete sich „People United Against HIV and AIDS“ und legte Rechenschaft über die Verwendung der Gelder ab. SI bemüht sich zur Zeit um Abklärung der Situation. Die Vorgänge zeigen Schwierigkeiten der Zusammenarbeit mit Kräften in Afrika, die unter sehr schwierigen Bedingungen arbeiten. Ohne konkrete Informationen über das Leben und den Kampf dort und die konkrete Verwendung von Spenden, kann keine Kampagne bei uns vorangebracht werden. Um die konkrete Prozesse dort zu verstehen, nutzt der Kontakt über E-Mail und Telefon nur zum Teil, dazu bedarf es einer intensiveren persönlichen Beziehung, die nach unserer Ansicht nur durch Reisen einzelner Vertreter und Delegationen herzustellen sind. Zur internationalen Vernetzung wollen wir einen überarbeiteten Vorschlag eines Aufrufes an uns bekannte Kräfte weltweit in Umlauf bringen. Bisher gelang es uns kaum, diese Vernetzung konkret zu organisieren. Zur Lösung dieser Schwierigkeiten wollen sich verschiedene Mitglieder mit unserem Mitglied Dr. Ruth Kadalie beraten, die große Kenntnisse über die Situation in Südafrika hat.



Offene Vorstandssitzung in Stuttgart

## VORSCHLÄGE FÜR 2007/2008

### 2.5 Gründung der AG Wissenschaft und Beteiligung an der „Offenen Universität“ 2005

Die Wissenschafts-Arbeitsgruppe des Fördervereins, die alle neuen Forschungsergebnisse und Erkenntnisse, auch zum HIV-Ursprung, verfolgt und ausgewertet konnte aus Kräftegründen nicht gegründet werden. Lediglich Dr. Willi Mast und die Vorstandsmitglieder Ralf Bogen und Dr. Detlef Rohm tauschten sich per Email über neue Erkenntnisse über die Rolle der verschiedenen HIV-Antikörper bei der Impfstoffforschung und über die Radioimmuntherapie aus. Dies floss in Vorträge und das Vereinsinfo ein.

Der Förderverein beteiligte sich aktiv an der Offenen Universität 2005 und nahm auch 2006 an ihr teil.

### 2.6 AG Info & Newsletter und Optimierung der Vorstandsarbeit (sowie Mitgliederentwicklung und Finanzsituation)

Mit der Herausgabe von drei Newsletter und zweier Infos hat der Vorstand die Mitglieder gut informiert und mobilisiert. Mit der Neugestaltung des Infos wurde ein wichtiger Schritt getan, eine gewisse Insidermentalität abzulegen. Aus Kräftegründen konnte keine Arbeitsgruppe Info & Newsletter wie geplant gegründet werden. Diese Arbeit wurde weitgehend von Dr. Detlef Rohm und Ralf Bogen durchgeführt. Auch die Homepage-Arbeit wurde von Ralf Bogen weitgehend allein durchgeführt. Ebenso konnte der auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossene Jahresplan für offene Vorstandssitzungen mit Orts- und Zeitangaben sowie die Richtlinien für die Vorstandsarbeit und Geschäftsstelle nicht erstellt werden.

Seit der letzten MV gab es vier Vorstandstreffen und ein Arbeitstreffen auf der letzten Offenen Universität. Zu den offenen Sitzungen kamen erfreulicherweise immer ein bis vier Mitglieder/Gäste. Aus verschiedenen Gründen nahm immer nur ein Teil der sieben Vorstandsmitglieder teil, u. a. auch deshalb, weil ein Teil aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen sich nicht mehr engagieren wollte bzw. konnte. Die Diskussionen zur Einschätzung der aktuellen Lage und unserer Arbeit waren immer

sehr lebendig, die Streitkultur war sehr solidarisch, es gab auch immer viele gute Ideen, aber häufig wurden festgelegte Arbeiten nur z.T. oder gar nicht erledigt. Das lag daran, dass wir uns zuviel vornahmen, einige Vorstandsmitglieder auch nicht Willens oder in der Lage waren, sich mehr zu engagieren. Durch berufliche Veränderungen konnte unsere Kassiererin die Kasse nicht weiter führen; dies hat unser Mitglied Alois Blanke seit einem Jahr übernommen und hervorragend gemacht.

**Mitgliederentwicklung:** Bis zur letzten MV konnten wir 20, bis zur diesjährigen 10 neue Mitglieder gewinnen. Es gab wenige Austritte aus finanziellen

Gründen, die meisten Verluste traten ein, weil Mitglieder unbekannt verzogen oder ihren Beitrag einfach nicht bezahlten. So liegt die aktuelle Mitgliederzahl etwas über der der letzten MV (132).

**Finanzsituation:** Durch im Rechenschaftsbericht beschriebene zahlreiche Initiativen ist die finanzielle Situation des Verein gut. Der Verein ist finanziell in der Lage neue Aufgaben anzupacken und ein neues Projekt zu fördern. Details werden im Finanzbericht auf der Mitgliederversammlung vorgestellt. Das Finanzamt hat unsere Einnahmen und Ausgaben von 2003 bis 2005 geprüft; wir haben den Freistellungsbescheid zur Körperschafts- u. Gewerbesteuer erhalten.

## 3. Vorschläge für 2007/2008

*Wir rufen alle unsere Mitglieder dazu auf, mitzuhelfen, einen starken Vorstand zu wählen, ihn zu unterstützen und zahlreiche neue Mitglieder zu gewinnen. Bitte überlegt Euch, ob Ihr für den Vorstand kandidiert und wie Ihr den Förderverein stärken könnt. Die Vorstandsarbeit muss in Zukunft darauf ausgerichtet sein, neue junge Kräfte auszubilden, statt möglichst viel Arbeiten von wenigen „Altgedienten“ abarbeiten zu lassen. Dazu gehört auch, dass die neuen Kräfte nicht überfordert werden und der Verein sich auf Schwerpunktaufgaben konzentriert.*

### 3.1 Anziehender Power-Point Vortrag für die regionale Arbeit nützen

Für die Intensivierung der regionalen Arbeit, die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen vor Ort und für die Mitgliederentwicklung soll der erstellte Vortrag zum Kampf gegen AIDS laufend verbessert, aktualisiert und vor allem stärker von zunehmend mehr Vereinsmitgliedern genutzt werden. Konkrete Anlässe könnten z.B. das Pfingstjugendtreffen, Schulprojekte, die Nacht der Solidarität, Welt-AIDS-Tag usw. sein.

### 3.2 Abschluss und Verbreitung der Ergebnisse der Aspirin-/Selen-Studie

Wir unterstützen den Abschluss und Publikation der Ergebnisse in internationalen Journalen, insbesondere deren Verbreitung als ein Mittel, die weltweite Vernetzung voranzubringen. Wir wenden uns an den Fachbeirat der Offenen Universität, damit Dr. Thomsen und Dr. Sinbanda die Ergebnisse auf der nächsten Offenen Universität (29.9. bis 5.10.2007) vorstellen können. Wir unterstützen deren Reise und organisieren zusätzlich Veranstaltungen mit Beiden.

### 3.3 Neues Förderprojekt und mobilisierender Aufruf zur internationalen Vernetzung

Wir beraten mit unseren Mitgliedern und SI sowie dem Aktionsbündnis gegen AIDS konkrete Kontakte und Möglichkeiten eines neuen gemeinsamen Projektes in Südafrika. Der neue Vorstand prüft mit SI die Möglichkeit einer Reise einer gemeinsamen Delegation Anfang 2008 nach Südafrika. Zur Verbreitung des Gedankens einer internationalen Vernetzung entwickeln wir einen mobilisierenden Aufruf und wenden wir uns an bekannte Persönlichkeiten und Organisationen zur Unterstützung des Aufrufs.

### 3.4 Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit und Kontakte

Die Entwicklungen in der AIDS-Forschung soll künftig wieder stärker im Fokus der Vereinsarbeit sein. Auch unter diesem Gesichtspunkt schlagen wir der Mitgliederversammlung die Teilnahme des Fördervereins am Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress (27.-30. Juni) vor.